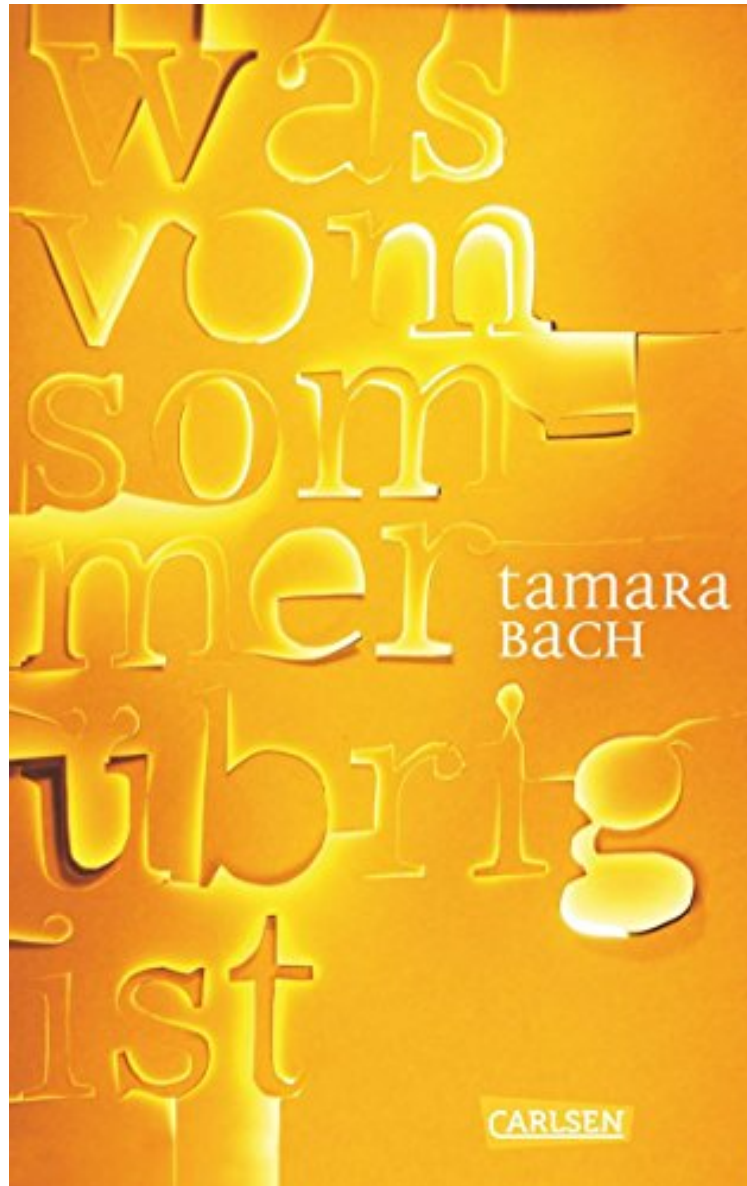


[Ebook free] was vom Sommer brig ist (CarlsenTaschenBcher)

was vom Sommer brig ist (CarlsenTaschenBcher)

Von Tamara Bach

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #381468 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-22Erscheinungsdatum: 2012-02-22File Name: B00742NTFA | File size: 48.Mb

Von Tamara Bach : was vom Sommer brig ist (CarlsenTaschenBcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised was vom Sommer brig ist (CarlsenTaschenBcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwache Handlung, schwacher ErzhlstilVon W. BnischHeie Sommerferien werden in der Kinder- und

Jugendliteratur gerne als Folie entweder für aufregende Erlebnisse oder für eine Umbruchszeit genommen. In ihrem Jugendroman "Was vom Sommer übrig ist", 2015 bei Carlsen erschienen, geht Tamara Bach letzteren Weg ein. In dem eher schmaleren Bchlein (144 Seiten, Taschenbuchformat) versucht sie, die Geschichte der beiden Mädchen Louise und Jana zu erzählen. Ja versucht sie, denn Bach glaubt, in der Lücke ein Stilmittel gefunden zu haben. Aber zunächst zum Inhalt. Louise ist 17 Jahre alt und plant ihre Sommerferien akkurat durch. Mit 2 Jobs in den frühen Morgenstunden will sie das Geld für die Fahrstunden verdienen, am Nachmittag dann die Fahrstunden und Lernen für die Theorieprüfung. Selten sieht sie ihre Eltern, die ständig arbeiten, um ihrer Tochter das Beste zu bieten. Oft kommunizieren sie über Zettel auf dem Küchentisch. Doch dann durchkreuzt Louises perfekter Zeit- und Lebensplan das dreizehnjährige Mädchen Jana, die gerade am Beginn der Pubertät steht. Janas Bruder Tom liegt nach einem Suizidversuch im Koma, die Eltern sind getrennt und kümmern sich nur noch ausschließlich um den Sohn. Jana ist völlig verloren und allein. Keiner nimmt mehr Notiz von ihr. Lediglich die mütterlichen Aufgabenzettel auf dem Küchentisch sind ein Kommunikationszeichen. Jana versucht nun, irgendwie die Sommerferien zu gestalten. Soviel sei zu den Figuren gesagt. Die beiden Mädchen treffen sich fters zufällig, lernen sich kennen. Nun würde man von dem Buch noch eine Handlung erwarten, aber da passiert - sehr wenig. Bach fokussiert sich völlig auf die Gedanken der Figuren. Irgendwie führt sie sie dann immer mal wieder zueinander, fast bis zum Ende ungewollt von Louise. Aber die Treffen führen bis kurz vorm Schluss, wo ein kurzes Aufleuchten in der Handlung ist, zu nichts. Der Plot trüpfelt wie klebrige Masse an heißen Sommertagen. Ständig fragt man sich beim Lesen, was denn die Autorin überhaupt erzählen will. Wo soll die Reise im Buch hingehen? Wenigstens am Ende leuchtet es kurz auf, was aber das Buch nicht rettet. Unausgegoren, wie ein Fragment ohne Plan der Plot ist, so ist auch der Sprachstil. Bach orientiert sich absolut an den Gedanken der Jugendlichen, fast als wären sie aus dem mündlichen übernommen. Fragmentarisch, grammatikalisch nicht immer korrekt sind die Sätze, die hier als Stil wirken sollen. Zu gerne benutzt Bach das Bindewort "und". Ihre Erzählung basiert auf dem Wechsel zwischen den beiden Ich-Erzählern Louise und Jana. Manchmal merkt man nicht sofort, wer gerade die Geschichte weitertreibt. Zum Schluss verliebt sich die Autorin in Nonsense-Gedanken, um das Verrückte, Wilde darzustellen. Der Leser bleibt dann noch eine Spur ratlos zurück. Dem Jugendbuch "Was vom Sommer übrig ist" fehlt so ziemlich alles für eine einigermaßen gute Geschichte: eine ordentliche Handlung, ein Sprachstil, der nicht ausschließlich auf die Methode Lücke beruht. Die Lektüre lohnt sich nicht. Gelesen für Ajum.de10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Triumph Von Ernest Scribbler Vielleicht ist es ein typisches Kennzeichen großartiger Bücher für junge Menschen, dass sie uns daran erinnern, was für eine beschissene Zeit die Jugend sein kann. Und bei "was vom Sommer übrig ist" handelt es sich bestimmt um großartiges Buch. In wenigen, ungemein präzisen Worten und durch beeindruckend präzise Lücken werden die Lebenswege von zwei Mädchen erzählt, die eigentlich kaum mehr verbindet, als die Schule, die sie besuchen. Doch dann finden sie zueinander durch ihre Sehnsucht nach Hoffnung. Der Leser wird hin und hergeworfen zwischen den beiden Erzählstimmen und ist am Ende genau dort, wo die Autorin ihn haben will: Zwischen den Söhnen, mit beiden Figuren verbunden. Das Ende dieses wunderschönen Buches ist nicht tragisch, aber für den Leser ungeheuer bedauerlich, da es ein poetisches Lesevergnügen zu früh beendet, auch ein untrügliches Kennzeichen großartiger Bücher. Die Frage, für wen dieses Buch ist, erscheint nach dem Lesen nur noch peinlich. Denn für wen ist "Tschick", für wen "Der Finger im Roggen" geeignet? Soll man das Buch einer 12-jährigen verbieten? Muss man es jemandem über 40 Jahre mit erboster Mine aus der Hand reißen? Gute Bücher sind keine Brettspiele "von 6-99". Ein gutes Buch kann von jedem gelesen werden. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sommer ist das, was du daraus machst Von Fantasie- und Trümerei INHALT: Es ist Sommer und jeder hat andere Pläne die sonnige Zeit zu genießen. Für Jugendliche bedeutet das: Ferien, jede Menge Freizeit und nach Möglichkeit viel erleben. Bei Louise ist es anders. Sie will Geld verdienen, um ihren Führerschein finanzieren zu können. Außerdem weiß sie eh nicht, mit wem sie ihre freie Zeit verbringen soll. Ihre Eltern arbeiten immerzu oder müssen sich von der Arbeit ausruhen, ihre Oma ist in der Toskana und zu den Klassenkameraden hat sie kaum Kontakt, seit der Sache mit Paul, die alles verändert hat. Auch Louise weiß nicht, was sie machen soll. Zu Hause und auch sonst überall dreht sich alles nur um ihren Bruder Tom. Die Eltern sitzen jeden Tag an seinem Krankenbett. Für Louise bleibt da keine Zeit. Ihr Leben ist schrecklich und de. Bis sie Jana entdeckt ...AUTORIN:(Quelle: Carlsen) Tamara Bach, 1976 in Limburg an der Lahn geboren, studierte in Berlin Englisch und Deutsch für das Lehramt. Ihr erstes Buch "Marsmädchen" wurde 2002 als noch unveröffentlichtes Skript mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet und erhielt außerdem 2004 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Weitere Bücher und Auszeichnungen folgten. Heute lebt und schreibt Tamara Bach in Berlin und legt mit "Was vom Sommer übrig ist" ihren neuesten Roman und ihr erstes Buch bei Carlsen vor. EIGENE MEINUNG: "Was vom Sommer übrig ist" könnte auch heißen "Sommer ist das, was du daraus machst", denn Jana und Louise müssen vor allem mit Ideenreichtum glücken um aus den Sommerferien das zu machen, was sie eigentlich verdient haben: die schönste Zeit des Jahres. Beide Mädchen sind auf sich allein gestellt. Louise, weil deren Eltern jeden Tag am Krankenbett ihres Bruders sitzen, der im Koma liegt, und Jana, weil deren Eltern zwar nur das Beste für ihre Tochter möchten, dies aber vor lauter Arbeit oft gar nicht recht schaffen. Es ist, also ob Louise dies gespräch hätte, als sie Jana zum ersten Mal gesehen hat und ihr dann einfach hinterher gelaufen ist. Für Louise ist es höchste Zeit etwas "Anständiges" zu tun, denn Langeweile und die Unaufmerksamkeit der Eltern treiben sie schon dazu sich die Zeit mit Klauen und auf Party Bier trinken zu vertreiben. Dabei ist sie eigentlich nur eine nette 13-jährige, die auch was vom

Leben haben möchte. Jana scheint den Blick für das Schöne im Leben ein wenig verloren zu haben. Bei ihr hat man immer den Eindruck sie ist älter als 17. So vernünftig und Ziel orientiert. Ihr Glück, dass es Louise gibt, die sie wieder ein wenig zurück holt in ihr Dasein als Jugendliche und gemeinsam stellen sie schräge Dinge an und getreu Pippi Langstrumpfs Motto "Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt", wird der Sommer auch für sie noch unvergesslich. "Was vom Sommer übrig bleibt" ist mit nicht mal 140 Seiten ein kurzes, aber sehr intensives Buch. Sowohl Jana, als auch Louise sind sehr sympathische Protagonistinnen, die beide ihr Päckchen zu tragen haben. Ein Thema, das ich in der Realität immer wieder schwierig finde, ist ein erkranktes Geschwisterkind so wie in Louises Fall. Die Aufmerksamkeit liegt sehr stark bei ihrem Bruder und sie hat das Gefühl dabei zu kurz zu kommen, nicht mehr wichtig genug zu sein. Während ihre Eltern also versuchen das eine Kind ins Leben zurück zu holen, geht ihnen das Andere verloren. Tamara Bach hat diese Thematik sehr gut umgesetzt und vielleicht findet sich das ein oder andere Geschwisterkind in Louise wieder und kann etwas Positives aus ihrer Geschichte ziehen. Erzählt wird aus unterschiedlichen Sichtweisen. Mal berichtet Jana, mal Louise. Leider ist jedoch nicht gekennzeichnet, wann wer erzählt, so dass ich oft erst einige Seiten lesen musste, bis ich wusste, wer nun an der Reihe ist. Das fand ich teilweise so verwirrend, dass "Was vom Sommer übrig ist" einen Punkt Abzug bekommt. Ansonsten hat es mir sehr gut gefallen und ich habe es in einem Rutsch durchgelesen. FAZIT: "Was vom Sommer übrig bleibt" ist ein schnelles kleines Buchlein über Freundschaft, Familie und darüber dass oft die Perspektive entscheidend darüber ist, ob man eine gute oder eine schlechte Zeit hat. Der Roman beginnt wie ein bewölkter Himmel, der langsam aufklart und nicht zeigt was vom Sommer übrig ist, sondern was der Sommer mit sich bringen kann. Freunde, Spaß und eine wunderschöne Zeit.

Kurzbeschreibung In diesem Sommer stimmt nichts für Louise. Die Eltern sind ihr noch fremder als sowieso schon und die Klassenkameraden auch, vor allem seit der Sache mit Paul. Und ihr eigentlich so guter Plan, den Job beim Ampelbäcker und das Zeitungsaustragen so einzurichten, dass sie die Fahrstunden schnell abhaken kann, scheitert in der Praxis kläglich. Vielleicht hätte sie zumindest ihrer Oma nicht noch versprochen sollen, auf ihren kurzatmigen Hund Bonnie aufzupassen. Und dann ist da Jana, die mitten im Hochsommer auf einem Stromkasten sitzt und einen dieser kleinen, eingeschweigten Schokokuchen isst. Und die Louise auf einmal wie ein Schatten folgt, fast so, als erwarte sie von Louise, dass sie ihr zeigt, wie man lebt. Tamara Bach ist in ihrem neuesten Buch so nah wie noch nie an ihren Figuren und erschafft mit genau gesetzten Worten eindrucksvolle Bilder. Und Menschen, die einen noch lange nach der Lektüre nicht loslassen. Pressestimmen "ein starkes Buch, das jugendliche wie erwachsene Leser gleichermaßen in seinen Bann zieht.", DIE RHEINPFALZ, Gerhild Wissmann, 26.03.2013 "Ein starkes Buch, das jugendliche und erwachsene Leser gleichermaßen in seinen Bann zieht.", DIE RHEINPFALZ, Gerhild Wissmann, 29.11.2012 **Werbetext** Bis hierher und dann weiter